

Die Bedienungsanleitung für den Verdampfer OXALIKA aufmerksam durchlesen und sorgfältig aufbewahren.

INHALTSVERZEICHNIS

- Wichtige Sicherheitsanweisungen
- Spezifikationen und Funktionsweise
- Behandlung und Anwendungsarten
- Lagerung
- Wartung
- Verpackung und Entsorgung des Produkts
- Haftungsgrenze für das Produkt
- Konformitätserklärung

I. Wichtige Sicherheitsanweisungen

Um Brandrisiken, elektrische Schläge, Unfälle, Verbrennungen und Schäden durch die Exposition der Oxalsäure zu vermeiden, sollte man die weiter unten angeführten grundsätzlichen Vorbeugungsmaßnahmen treffen.

Bevor das Gerät benutzt wird, die Anleitung vollständig durchlesen.

Das Gerät nur für den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Gebrauch verwenden.

Das Gerät nicht an Beuten anwenden, die nicht von Bienen bevölkert sind.

Falls das Versorgungskabel beschädigt ist, beim Hersteller, dem Techniker des Kundendienstes oder bei anderem qualifizierten Personal Ersatz anfordern, um Gefahren zu vermeiden.

Dieses Gerät ist für den Gebrauch seitens Personen (einschließlich Kinder) mit Beeinträchtigung der physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ohne Erfahrung und Kenntnisse nicht bestimmt, es sei denn, sie werden beaufsichtigt oder über den Gebrauch des Elektrogerätes seitens einer für deren Sicherheit verantwortlichen Person geschult, die über die Gefahren der unsachgemäßen Benutzung Bescheid weiß.

Die Kinder mit dem Gerät nicht spielen lassen.

Zur Verringerung von Brandgefahren und elektrischen Schlägen:

Nicht direkt an die 220-Volt-Steckdose anschließen.

Das Produkt muss mittels einem 12-Volt-Akku gespeist werden.

Das Produkt darf mit einer beschädigten Batterie nicht betrieben werden.

Während der Benutzung müssen die Batterie und der OXALIKA-Verdampfer in angemessener Entfernung zu allen leicht entflammaren Materialien gehalten werden. Besondere Beachtung sollte dem elektrischen Lichtbogen geschenkt werden, der sich beim Anschließen der Speisekabel an den Polen der Batterie bildet.

Im Fall von Brüchen oder Beschädigungen der Bestandteile, aus denen das Produkt besteht, darf Letzteres nicht benutzt werden.

Zur Verhütung von Brandgefahren

Da das Pfännchen eine Temperatur von etwa 400 °C (Oxalika Basic/Start), 200 °C (Oxalika Premium) erreicht, besteht Verbrennungsgefahr.

Darauf achten, dass das heiße Gerät von niemandem berührt wird.



Zur Verhütung von Risiken, die durch Oxalsäure-Exposition entstehen:

Nicht in geschlossenen Räumen anwenden.

Nur im Freien und in gut ventilierten Bereichen anwenden.

Dampf und Staub nicht einatmen.

Einen Schutzanzug tragen, der den ganzen Körper vor der eventuellen Berührung mit Dämpfen oder Oxalsäure-Feinstaub sowohl beim Auffüllen des Pfännchens als auch während der Behandlung schützt.

Besondere Vorsicht gilt bei der Handhabung der Oxalsäure. Den Kontakt der Oxalsäure mit Haut, Augen und Atemwegen vermeiden.

Eine gut anhaftende Schutzbrille tragen.

Die Hinweise in den jeweiligen Bedienungsanleitungen befolgen.

Schutzhandschuhe tragen.

Die Hinweise in den jeweiligen Bedienungsanleitungen befolgen.

Zum Schutz der Atemwege eine Schutzmaske tragen:

Den Typ FFP3 bei ausreichender Belüftung und Anwendung des Verdampfers in der ersten Betriebsart (Kap. III).

Bei unzureichender Belüftung oder längerer Exposition oder bei Anwendung des Verdampfers in der zweiten Betriebsart (Kap. III), die Schutzmaske mit Mehrbereichsfilter ABE/P3 tragen.

Die Hinweise in den jeweiligen Bedienungsanleitungen befolgen.

Die Windrichtung muss stets beachtet werden, damit der Wind die Oxalsäure nicht in die Richtung einer Person weht, einschließlich der, welche die Behandlung durchführt. Es wird empfohlen, die gesamte Kabellänge auszunutzen, um sich so weit wie möglich von der Beute entfernt halten zu können.

Die Behandlung der Völker in einem Bienenstock darf nur von außen durchgeführt werden. Während und nach der Behandlung muss das Bienenhaus gut gelüftet werden. Im Inneren darf sich niemand befinden.

Der Zerstäuber darf erst dann aus der Beute entfernt werden, wenn die Oxalsäure vollständig verdampft ist.

Der Schaumstoff oder die Tücher, die zum Verstopfen des Fluglochs und zur Versiegelung der Beute benutzt werden, müssen mit Schutzhandschuhen gehandhabt werden, da sich auf deren Innenseite Oxalsäure ablagert. Nach dem Gebrauch müssen sie sorgfältig mit Wasser gewaschen werden.

Nach der Behandlung, besonders nach der Behandlung im Winter, wenn die Bienen nicht so sauber machen wie im Sommer, bilden sich Oxalsäurekristalle im Inneren der Beute und auf der Diagnoseschublade. Vorsichtig handhaben und geeignete Schutzkleidung tragen.

Die Oxalsäure in ihrer Originalverpackung (mit Etikett über Gesetzeskonformität) und an einem sicheren Ort aufbewahren.

Nach dem Gebrauch zur Vorsicht die Hände sorgfältig waschen.

IM FALL EINER ORALEN AUFNAHME sich an ein Giftzentrum oder an einen Arzt wenden.

IM FALL VON BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Für mehre-



re Minuten sorgfältig ausspülen. Eventuelle Kontaktlinsen sollten abgenommen werden, wenn dies bequem ist. Mit dem Ausspülen der Augen fortfahren.

IM FALL VON BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit reichlich Wasser und Seife waschen.

Zur Verringerung von Verletzungsgefahren und Berufskrankheiten ist außer den Angaben unter den vorhergehenden Punkten Folgendes zu beachten:

Das Gerät nur bei ausreichender Beleuchtung verwenden. Falls erforderlich, Maßnahmen zur künstlichen Beleuchtung ergreifen.

Das Gerät ausschließlich mit Wasser reinigen und vermeiden, dass kein Wasser in den Griff eindringt.

Die Anwendung des Produkts seitens Fachleuten, die intensiven Gebrauch von ihm machen, muss eventuelle Aspekte einkalkulieren, welche das Gefahrenrisiko für die Anwender selbst erhöhen könnte.

Während des Betriebs das Gerät nicht unbeaufsichtigt lassen.

Weder das Gerät noch die Oxalsäure nicht in Räumen belassen, in denen sich Kinder aufhalten oder zu denen sie Zugang haben.

Das Gerät ausschließlich mit dem Griff handhaben

Für alle ausführlicheren Informationen über die Anwendung der Oxalsäure wird auf das technische Sicherheitsdatenblatt der Säure selbst verwiesen.

Aufgrund der Eigenschaften des Gerätes und der vorgesehenen Anwendung desselben, kombinieren sich die Gefahren, die aus der Benutzung des Verdampfers OXALIKA entstehen, mit denen, die mit der Imkertätigkeit verbunden sind. Diesen Risiken muss der Fachmann durch angemessene Abwägung derselben Abhilfe gemäß den geltenden Gesetzen schaffen.

Zur Verhütung von Schadensrisiken:

Das Pfännchen erreicht eine Temperatur von etwa 400 °C (Oxalika Basic/Start), 200 °C (Oxalika Premium) sodass Schadensgefahr für die Beuteteile besteht, die mit ihm in Berührung kommen.

Nicht an Kunststoffbeuten oder Plastikgittern anwenden, ohne ein dafür bestimmtes Isoliermittel (Holzplatte von mindestens 4 mm) unter dem Pfännchen angebracht zu haben.

Um Verbrennungen am Holzboden zu vermeiden, ein dafür bestimmtes Isoliermittel (Holzplatte von mindestens 4 mm) unter dem Pfännchen anbringen.

II. Spezifikationen und Funktionsweise

Die Oxalsäure wird in das Pfännchen eingefüllt, das wiederum durch das Flugloch in die Beute geschoben wird. Durch die Erhitzung des Pfännchens verdampft die Oxalsäure.

In der Beute entsteht Nebel, der sich auf die Bienen und allen Oberflächen mit einer dünnen Schicht von Oxalsäurekristallen niederlässt.

Diese kleinen Kristalle werden von den Bienen gut vertragen, haben jedoch letale Wirkung auf die Varroamilbe.

Das Pfännchen ist mit einem soliden Griff verbunden, an dem das mit Klemmen versehene Kabel zum Anschluss an einen Akku (wird nicht mitgeliefert) ausgeht, der als Energiequelle verwendet wird (12-Volt-Autobatterie, Kapazität > 30 Ah).

Die Leistung des Verdampfers OXALIKA beträgt 130 Watt.

III. Behandlung und Anwendungsarten

Dieses Gerät ist ausschließlich für den Imkereibedarf bestimmt und für die Verdampfung von dafür geeignete Oxalsäure. Der OXALIKA-Verdampfer wurde für die spezifischen Bedürfnisse von Imkern zur Behandlung von Varroamilben in mit Bienen bevölkerten Beuten entwickelt und gebaut.

Der OXALIKA-Verdampfer wird für Behandlungen gegen Milbenkolonien in Abwesenheit von Bienenbrut im November oder Dezember verwendet.

Aufgrund der hohen Wirksamkeit des OXALIKA-Verdampfers (>96%) ist es möglich, den Varroamilbenbefall zu reduzieren, sodass den Bienen für die nächste Saison optimale Voraussetzungen geschaffen werden.

DOSIERUNG: Für Dadant-Beuten beträgt die Oxalsäuredosis 2 g für mittlere Völker. Der zum Lieferumfang gehörende locker gestrichene Messlöffel entspricht 1 g Säure. Wenn nach der Behandlung mehr als 1000 Milben beseitigt wurden, oder man sich nicht sicher ist, ob die Völker Brut pflegen, muss die Behandlung zwei Wochen nach der ersten wiederholt werden, wobei eine

Dosis von 1 g Säure unabhängig von der Größe des Volkes angewendet werden muss. Die Schwärme oder die Kunstschwärme können während des gesamten Jahres behandelt werden. Sofern es möglich ist, müssen die Ableger mit der Königin vor der Brutverdeckelung behandelt werden.

Achtung! Weisellose Völker reagieren mit einem frenetischen Kommen und Gehen der Bienen.

Für ausführliche Informationen die Anleitungen konsultieren, die im Informationsblatt der für den Imkerbedarf geeigneten Oxalsäure wiedergegeben ist.

Das Gerät darf ausschließlich nur in von Bienen bevölkerten Beuten eingesetzt werden; keine schwachen Völker oder leere Beuten behandeln. Nachfolgend die Anweisungen, die für die korrekte Anwendung zu beachten sind.

Diese Angaben müssen vom Anwender befolgt werden.

Die Distanz zwischen dem Beuteboden und den Rahmen muss mindestens 2 cm betragen. Der Verdampfer kann je nach Modell, der manuellen Fähigkeiten, der Erfahrung des Bedieners und der verwendeten Sicherheitsvorrichtungen, auf zwei verschiedene Weisen eingesetzt werden.

Erste Behandlungsweise: 3 minütige Behandlung pro Beute

(Diese Behandlungsweise ist sowohl für das Modell OXALIKA BASIC/START als auch für das Modell OXALIKA PREMIUM geeignet).

Die in Kap. I angegebenen persönlichen Schutzausrüstungen müssen getragen werden.

Sich versichern, dass sich im Aktionsbereich des Gerätes selbst und außerhalb des Wirkungsbereichs der Oxalsäure keine anderen Personen befinden.

Darauf achten, dass die Beute keinen Honigraum enthält.

Bei kaltem Gerät die entsprechende Oxalsäuredosis in die Aushöhlung des Töpfchens mittels des Messlöffels einfüllen und dabei auf die Hinweise achten, die auf dem Etikett der Säure angegeben sind.

Das Pfännchen durch das Flugloch tief in die Beute schieben. Ein Mindestabstand von 2 cm des Pfännchens zum Wachs ist einzuhalten. Eventuelle Wachsabfälle auf dem Beuteboden sind zu entfernen.

Falls eine Einführung durch das Flugloch konstruktionsbedingt

nicht möglich ist, kann auch die Öffnung der Diagnoseschublade benutzt werden.

Das Flugloch mit einem feuchten Lappen oder Schaumstoff abdichten.

Offene Gitterböden müssen auf der gesamten Oberfläche abgedichtet werden.

Die Klemmen an die Batterie anschließen. Eine Batterieklemme dauernd an die Stromquelle angeschlossen lassen. Mit der zweiten Batterieklemme kann das Gerät einund ausgeschaltet werden. Für die Funktion des OXALIKAVerdampfers ist es unwichtig, ob die roten und schwarzen Klemmen an den entsprechenden Plus- und Minus-Polen angeschlossen werden.

Da aus der Beute Säuredampf entweichen könnte, an einer geschützten Stelle 3 Minuten warten.

Die Klemmen von der Batterie trennen.

Nach dem Ausschalten des OXALIKA-Verdampfers 2 Minuten warten, bevor das Gerät aus der Beute gezogen wird, damit sich der Oxalsäure-Dampf absetzen kann.

Den OXALIKA-Verdampfer herausziehen, das Flugloch hermetisch verschließen und das Pfännchen (und nur das) in Wasser tauchen. Damit wird vermieden, dass bei der nächsten Befüllung des Pfännchens, der OXALIKAVerdampfer mit dem Verdampfen der Säure beginnt, noch bevor er in die Beute eingeschoben wurde.

Um die Bildung von Kalkstein zu vermeiden, das Pfännchen vor der nächsten Behandlung mit einem Lappen trocknen.

Nach etwa 10 Minuten den Lappen vom Flugloch entfernen.

Für die Behandlung von weiteren Beuten die Vorgänge von Beginn an wiederholen.

Im Fall von Störungen und/oder Schäden an Teilen des OXALIKA-Verdampfers, die Benutzung unverzüglich abbrechen und ihn an den Hersteller senden, damit dieser die erforderliche Wartung vornehmen kann.

Zweite Behandlungsweise:

Behandlungsdauer 1,5 Minuten pro Beute (für erfahrene Anwender)

Achtung! Diese Behandlungsweise gilt nur für den Verdampfer OXALIKA mit Temperatursteuerung „Premium oder 130/E“.

Zum Unterschied mit der vorherigen Behandlungsweise

Muss der Bediener, außer Lederhandschuhen und einer gut anhaftenden Schutzbrille, unbedingt eine Schutzmaske mit Filter ABE/P3 gemäß Kap. I aufsetzen.

Der Verdampfer muss stets an der Batterie angeschlossen bleiben, damit er zwischen den einzelnen Behandlungen nicht abkühlt.

Der Bediener begibt sich in die Nähe der Beutenöffnung, füllt die Säure in das Pfännchen und schiebt dieses unverzüglich in die Beute.

1 Minute und 30 Sekunden warten (bzw. bis die Verdampfung beendet ist), bevor man den Verdampfer aus der Beute holt. Für alle anderen Hinweise gilt die Beschreibung der ersten Behandlungsweise.

IV. Lagerung

Nach dem Gebrauch muss der OXALIKA-Verdampfer an einem trockenen Ort und vor direkten Sonnenstrahlen geschützt aufbewahrt werden

V. Wartung

Reihenfolge der Tätigkeiten für die Wartung

Elektrische Spannung abschalten.

Den Allgemeinzustand des Gerätes prüfen.

Nur die Metallteile mit dem Pfännchen mit Wasser reinigen, und darauf achten, dass kein Wasser in den Griff gelangt.

Auswechslung der Sicherung im Inneren des Griffs.

Anm.: Dieser Vorgang darf nur von Fachpersonal für elektrische Anlagen durchgeführt werden.

Elektrische Spannung abschalten.

Die Mutter am Griffende lockern.

Den hinteren Verschluss und den Sicherungsträger herausziehen.

Den Sicherungsträger öffnen und die Sicherung durch eine gleichwertige ersetzen.

Das Gerät wieder schließen.

Sollte das Gerät trotz der Auswechslung der Sicherung seinen Betrieb nicht wieder aufnehmen, sich mit dem Hersteller in Verbindung setzen. Auf keinen Fall dürfen Veränderungen am Produkt vorgenommen werden.

VI. Verpackung und Entsorgung des Produkts



Die Verpackung besteht aus wiederverwendbarem Material. Nach dem Gebrauch in den dafür bestimmten Behältern entsorgen. Wie alle elektrischen und elektronischen Geräte darf der OXALIKA-Verdampfer nicht zusammen mit dem Haushaltsabfall entsorgt werden.

Für Informationen über die Abfallentsorgung im eigenen Ort, den lokalen Entsorgungsdienst kontaktieren.

VII. Haftungsgrenze für das Produkt

Bevor mit irgendeiner Anwendung begonnen wird, muss diese Bedienungsanleitung aufmerksam und sorgfältig in all ihren Teilen gelesen werden.

Für ungenügende Wirkung oder allfällige Schäden, die auf unsachgemäße Handhabung oder Umstände zurückzuführen sind, auf die TALITHA SRLS keinen Einfluss hat, lehnen wir jegliche Haftung ab.

VIII. Konformitätserklärung

Hersteller:

TALITHA SRLS - Via Ugo Foscolo 21/A, 57025 Piombino (LI)
erklärt, dass der Verdampfer für Oxalsäure MODELL OXALIKA mit den Bestimmungen der folgenden Richtlinien konform ist:

- 2011/65/EU (RoHS)

- 2014/30/EU (Richtlinie elektromagnetische Verträglichkeit)

PIOMBINO, 20. Dezember 2016

Der gesetzliche Vertreter: Dr. Matteo Tonietti